

Spanien stand er einst zu Gades vor einer Bildsäule Alexanders des Großen und rief aus: „Der hatte in meinem Alter schon die Welt erobert und ich habe noch nichts gethan!“ Als Adil gab er dem Volke die verschwenderischsten Spiele, stürzte sich aber auch in tiefe Schulden. Dann wurde er Oberpriester, ging als Prätor nach Spanien, konnte aber nicht eher abreisen, als bis Crassus für 18 Millionen Mark Bürgschaft geleistet hatte. Auf der Reise dahin über die Alpen that er in einem kleinen Orte die berühmte Ausrufung: „Lieber hier der Erste als in Rom der Zweite.“ In glücklichen Kriegen gewann er so viel, daß er seine Schulden bezahlen konnte.

Das Triumvirat war ein Bund der Macht (Pompejus), des Reichthums (Crassus) und des Genies (Cäsar). Die drei Männer unterstützten sich gegenseitig in ihren Bestrebungen. Cäsar ward Consul, und Pompejus erlangte die Bestätigung seiner Einrichtungen und heiratete Cäsars Tochter, Julia. Cäsar erhielt nach dem Consulate die beiden Gallien (diesseits und jenseits der Alpen) zu Provinzen auf fünf Jahre, entfernte aber vorher die Häupter des Senats, Cato und Cicero; jener sollte Kreta erobern, Cicero mußte auf ein Gesetz des Tribunen Clodius hin, welches die Hinrichtung eines Bürgers ohne gerichtliches Urtheil (wie die der Genossen der catilinariſchen Verschwörung) ahndete, in die Verbannung gehen.

Die Unterwerfung Galliens (58—51). Die Römer besaßen damals eine Provinz Gallien diesseits der Alpen, Gallia cisalpina (die Volsandschaft), und eine Provinz Gallien jenseits der Alpen, Gallia transalpina (der Südosten des heutigen Frankreichs, die provence). Die Bewohner des nichtrömischen Galliens lebten zum Theil schon auf einer höheren Bildungsstufe, zum Theil waren sie noch ganz roh und hatten sogar noch Menschenopfer. Die einflußreichsten Stände waren der Adel und die Priester (Druiden), von denen das Volk abhing. Zur Zeit vor Cäsars Ankunft in Gallien (58) hatten gerade die Helvetier (in der heutigen Schweiz) die Absicht, ihr Land zu verlassen und sich in Gallien neue Wohnsitze zu erkämpfen. Cäsar, der von dem kriegerischen Volke Gefahr für die römische Provinz fürchtete, schlug sie bei Vitracte (westlich von der Saone, jetzt Autun) aufs Haupt und zwang sie zur Rückkehr in ihre frühere Heimat. In demselben Jahre beendete Cäsar einen noch gefährlicheren Krieg. Der gallische Stamm der Séquaner (im heutigen Oberelsaß) hatte gegen die ihnen feindlichen, mit den Römern aber befreundeten Aduer einen germanischen Heerkönig, den Sueben Ariovist, zu Hülfe gerufen, der dann